



**Eine Exegese über die täglichen Bittgebete im  
heiligen Monat Ramadan**

**Tag Nummer 23**



**- von Allamah Abdul-Karim al-Ha'eri -**

**Shiat**  


[www.Shiat-Alli.de](http://www.Shiat-Alli.de)



Quelle: An Exegesis on The Daily Supplications of The Holy Month of Ramadan, S. 120-124.

Verlag: 2nd Chance Books, San Jose/USA

ISBN: 979-8798553341

Englischer Übersetzer: Abdul-Zahraa Abdul-Hussain

Deutscher Übersetzer: Abu Hadi Sa'id Haydar

Veröffentlichung: 23. des Monats Ramadan 1444 - 14.04.2023

Deutsche Übersetzung des Bittgebets: Sheikh Ruhullah Günes

Deutsche Übersetzung der Koranverse: Khoury

[www.Shiat-Ali.de](http://www.Shiat-Ali.de)

[info@shiat-ali.de](mailto:info@shiat-ali.de)

[https://www.instagram.com/shiat\\_ali.de/](https://www.instagram.com/shiat_ali.de/)

اللَّهُمَّ اغْسِلْنِي فِيهِ مِنَ الذُّنُوبِ، وَطَهِّرْني فِيهِ مِنَ الْعُيُوبِ،  
وَأَمْتَحِنْ قَلْبِي فِيهِ بِتَقْوَى الْقُلُوبِ، يَا مُقِيلَ عَثَرَاتِ الْمُذْنِبِينَ

**„O Allah, wasche an diesem Tag meine Sünden fort und reinige mich von allen Fehlern. Gib mir die Frömmigkeit der Herzen durch die Prüfung meines Herzens. O Du Hinwegsehender von den Fehlern derjenigen, die Sünden begehen.“**

In der ersten Aussage dieses Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, unsere Sünden abzuwaschen. Es ist recht interessant und faszinierend, dass der Ausdruck „waschen“ hier in Bezug auf Sünden verwendet wird. Um dies zu verdeutlichen, kann man sich Spiritualität als eine Art Kleidung vorstellen. Je mehr Sünden und Übertretungen begangen werden, desto schmutziger wird diese spirituelle Kleidung. Ähnlich wie wir uns um unser Äußeres kümmern und unsere Kleidung sauber halten, müssen wir unsere spirituelle Kleidung noch mehr pflegen und erhalten. Daher flehen wir Allah in diesem Bittgebet an, diese Unreinheit von unserer spirituellen Kleidung zu waschen. Dies bezieht sich auf unsere Sünden. Durch die Anzahl der Sünden, die ein Mensch auf sich nimmt, wird er mit diesem unreinen und unreinen spirituellen Kleid behaftet. Das ist es, was Ungehorsam bewirkt. Wie im Qur'an erwähnt: **„Dann war das Ende derer, die Böses getan haben, das Schlechteste dafür, dass sie die Zeichen Gottes für Lüge erklärt hatten und über sie zu spotten pflegten.“<sup>1</sup>**

In der folgenden Aussage dieses Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, uns von Fehlern zu reinigen. Wie kann man sich weiter von Fehlern reinigen? In einer sehr schönen Überlieferung von Imam Amir al-Mu'minin – Friede auf ihm - sagte er: **„Wer auf seine eigenen Fehler achtet, wird die Fehler der anderen vernachlässigen.“<sup>2</sup>**

Indem man intensiv an sich arbeitet und sich auf sich selbst konzentriert und sich sehr bemüht, seine Fehler zu beseitigen, wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben - den Prozess zu dieser Reinigung führen. Wenn man sich jedoch nur auf die Fehler der anderen konzentriert, ohne auf die eigenen zu achten, wird man eines Tages die Fehler begehen, für die man andere verurteilt!

---

<sup>1</sup> Qur'an: 30:10.

<sup>2</sup> Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 72, S. 49.

In der nächsten Aussage des Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben –, unsere Herzen mit Frömmigkeit zu prüfen. Im Qur‘an heißt es: **„Und wenn einer die Zeichen<sup>3</sup> Gottes hochhält, ist es ein Ausdruck der Frömmigkeit der Herzen.“<sup>4</sup>**

Von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - wird überliefert, dass er sagte: **„Während Musa bin Imran – Friede auf ihm - seinen Gefährten Ratschläge gab, stand einer der Anwesenden aus Zuneigung auf und zerriss seine Kleidung. Eine Offenbarung von Allah kam auf Musa herab und sagte zu ihm: „O Musa, sage diesem Mann: „Zerreiße nicht deine Kleidung. Öffne stattdessen dein Herz für Mich!“<sup>5</sup>**

In dieser Überlieferung müssen wir darauf achten, was wir wirklich in unserem Herzen tragen. Wir müssen prüfen, ob unser Herz eine gewisse Frömmigkeit enthält. Wenn sich eine Gelegenheit bietet, bei der ihr etwas Unerlaubtes tun könntet, würdet ihr euch dann beeilen, es zu tun, oder würdet ihr euch fernhalten, weil es *Haram* (verboten) ist? Lasst uns untersuchen, wie die erstgenannte Option zu behandeln ist.

Es wurde vom Propheten – Friede & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - überliefert, dass er sagte **„Am Tag des Gerichts wird es Gruppen aus meinem Volk geben, die gute Taten vollbracht haben, die einer hellen Bergform gleichen. Diese bergige Form der guten Taten wird von Allah zurückgewiesen werden! Sie werden eure eigenen Leute sein, die die Nacht so verbringen, wie ihr sie verbringt. Doch wenn ihnen das *Haram* präsentiert wird, werden sie nicht zögern, sich ihm zuzuwenden.“<sup>6</sup>**

In der Tat hatten diese Menschen nicht einen Funken Frömmigkeit in ihrem Herzen, als sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit in Richtung *Haram* eilten. Wir müssen uns immer ein besonderes Detail vor Augen halten. Wenn wir allein sind und scheinbar niemand da ist, der uns beobachtet, vergessen wir oft, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - derjenige ist, der uns immer beobachtet. In diesem Bittgebet bitten wir Allah, uns ein frommeres Herz zu schenken, das uns dazu bringt, einen aufrichtigen Hass gegen Sünden zu hegen. Natürlich gibt es niemanden unter uns, der sündlos oder unfehlbar ist. Wir alle neigen dazu, Fehler und Sünden zu begehen,

---

<sup>3</sup> **Anm. d. dt. Übers.:** Der Koranübersetzer benutzt das Wort „Opfertiere“ welches aufgrund des Kontextes hier in „Zeichen“ geändert wurde, was auch dem originalen Wortlaut auf Arabisch „sha’a’ir“ (شَعَائِر) entspricht. Das Wort „Opfertiere“ ist in dem Fall leider eine Interpretation des Übersetzers. Ein Opfertier ist ein „Zeichen Gottes“, jedoch in einer spezifischen Form, bzw. einem spezifischen Kontext. Demnach erscheint es sowohl im Kontext des Verses als auch im Kontext der vorliegenden Übersetzungsarbeit, sinniger, die allgemeine und wörtliche Bedeutung des Wortes „sha’a’ir“ zu verwenden. Für weitere Ausführungen über die Bedeutung von „sha’a’ir“, siehe bspw.: „The Uprising of Ashura and Responses to Doubts“, von Ali Asghar Ridwani, Digitale Version: Ghaemiyeh center of computerized researches, S. 215.

<sup>4</sup> Qur’an: 22:32.

<sup>5</sup> Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 13, S. 352.

<sup>6</sup> Mizan al-Hikma, von Sheikh Reyshahri (ra), Bd. 1, S. 528.

dies liegt in der menschlichen Natur. Das bedeutet jedoch nicht, dass es nach dem Begehen einer Sünde keinen Weg zurück zu Allahs Pfad gibt. In der Tat ist Allah der Barmherzige, dessen Barmherzigkeit jenseits dessen liegt, was wir uns vorstellen können. Es wurde im Qur'an erwähnt: **„Gott liebt die Bußfertigen, und Er liebt die, die sich reinigen.“**<sup>7</sup>

Der gesamte Prozess der Reinigung der Seele beruht auf der Suche nach Vergebung und Reue. Es ist unbestreitbar, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - den Sünder liebt, der seine Sünde bereut und sich bemüht, das Wohlgefallen Allahs zu erlangen, und Reue empfindet. Es wurde überliefert, dass Imam al-Baqir – Friede auf ihm - sagte: **„Wann immer ein gläubiger Diener zurückkehrt, um zu bereuen und um Vergebung zu bitten, gewährt ihm Allah die Vergebung. Allah ist vergebend und barmherzig. Er nimmt die Reue an und tilgt die bösen Taten. Ihr dürft niemals einen Gläubigen dazu bringen, die Hoffnung auf die Gunst und Barmherzigkeit Allahs zu verlieren.“**<sup>8</sup>

Selbst wenn jemand eine Sünde begeht, um Vergebung bittet, wieder Sünden begeht, dann um Vergebung bittet und diesen Kreislauf fortsetzt, wird Allah – Er ist gepriesen und erhaben - die Pforte der Vergebung für diesen Menschen offenhalten. Wie bereits erwähnt, liebt Allah den Sünder, der sich fleißig bemüht, sein Leben zu ändern. Es besteht kein Zweifel, dass es auf dem Weg dorthin Ausrutscher und Stürze geben wird. Da Allah diesen Menschen liebt, wird Er ihn segnen, damit er die Reise der spirituellen Reinigung vollendet, solange er entschlossen ist! Egal wie sehr ihr in den Ozeanen des Ungehorsams ertrunken seid, verliert niemals die Hoffnung!

**Es wird überliefert, dass der Prophet Musa - Friede auf ihm - flehte und sagte: „O Herr, zeige mir, wer Dich am meisten liebt und wer Dich am meisten anbetet.“**

**Allah sandte eine Offenbarung, in der er Musa anwies, zu einem bestimmten Dorf zu gehen, das eine Küste hat. Dort wird er einen Mann sehen. Als Musa dorthin ging, fand er einen alten Mann, der nicht gehen konnte, Lepra und andere Krankheiten hatte. Er lobpreiste Allah.**

**Musa fragte: „O Jibra'il, wo ist der Mann, den ich Allah gebeten habe, mir zu zeigen?“**

**Jibra'il - Friede auf ihm - antwortete: „Das ist er, o Musa.“**

**Musa sagte: „O Jibra'il, ich hätte erwartet, ihn im Gebet stehend und fastend zu sehen!“**

---

<sup>7</sup> Qur'an: 2:222.

<sup>8</sup> Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 434.

**Jibra'il sagte: „Er ist der Geliebteste von Allah. Er ist mehr als nur ein Anbeter, der betet und fastet. Mir wurde befohlen, seine Augen zu entfernen, also hör auf das, was er sagt.“**

**Dann zeigte Jibra'il mit seinen Fingern auf seine Augen, und die Augen des Mannes schmolzen auf seinen Wangen herunter.**

**Der Mann sagte: „Du hast mich so lange genießen lassen, wie Du es willst, und Du nimmst es weg, wie es Dir gefällt. Du lässt mich immer auf Dich hoffen, o Herr.“**

**Musa sagte zu ihm: „O Diener Allahs! Ich bin ein Mann, dessen Bittgebete erhört werden. Möchtest du, dass ich ein Bittgebet zu Allah spreche, um dir das zurückzugeben, was du durch deine Gebrechen und Krankheiten verloren hast?“**

**Der Mann sagte: „Nein! Ich möchte nichts dergleichen. Sein Wunsch für mich ist für mich viel größer als mein Wunsch für mich selbst.“**

**Musa fragte: „Womit hat Allah dich gesegnet, dass du dich in diesem Zustand der Dankbarkeit befindest?“**

**Der Mann sagte: „Es gibt in diesem Land keinen einzigen Menschen, der Ihn anbetet, außer mir.“<sup>9</sup>**

Dieser Mann ist die Verkörperung dieses Bittgebets. Die Geschichte zeigt seine Frömmigkeit, seine Überzeugung und seine völlige Hingabe an Allah – Er ist gepriesen und erhaben. Ungeachtet seiner körperlichen Behinderungen betrachtete er die Anbetung Allahs als den größten Segen, der ihm jemals zuteilwerden kann. In der Tat müssen wir alle danach streben, ein Gefühl der Dankbarkeit für Allah in dieser Form zu erreichen.

Wir bitten Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, uns unsere Sünden zu vergeben, unsere Fehler zu reinigen und Frömmigkeit in unsere Herzen zu bringen, damit wir den Gipfel der Überzeugung und der Unterwerfung erreichen.

---

<sup>9</sup> Mustadrak Safinat al-Bihar, von Muhadith Mirza Noori Tabarsi (ra), Bd. 4, S. 151.